



Ruth-Ellen Schaeffer

Die Kunst beginnt dort, wo das Gesetz der Logik endet. In der Malerei findet die Künstlerin die Freiheit, die Grenzen des Sagbaren zu überwinden.

Für die Juristin Ruth-Ellen Schaeffer ist die Malerei mehr als ein kreativer Ausgleich, sie ist für sie auch ein Akt der Befreiung. Während unser Alltag oft von festen Moralvorstellungen, gesellschaftlichen Vorgaben und festgefahrenen Denkschemata bestimmt ist, bietet die Leinwand ihr einen Raum ohne Grenzen.

Ruth-Ellen Schaeffer hat manche Kurse besucht, sich aber überwiegend selbst durch freies autodidaktisches Experimentieren fortgebildet. Als Nordseefan, beeindruckt von dem endlosen Ineinander der Elemente, von der Landschaft, die sich im Grenzenlosen verliert, hat sie viele atmosphärische Meereslandschaften gemalt. Doch die Natur bietet mehr als Horizonte, die Schönheit der Schöpfung fasziniert immer wieder, Ruth-Ellen Schaeffer gibt ihr in floralen Darstellungen expressiven Ausdruck.

In den heute gezeigten, stark verfremdeten und abstrahierten Portraits sowie den außergewöhnlichen, provokanten Justitia Darstellungen wirft sie existenzielle Fragen auf, auf die es sicherlich viele Antworten und Interpretationen gibt. Schon Heraklit hat die Kunst als „Vereinigung der Gegensätze“ gesehen, Ruth-Ellen Schaeffer zeigt den Kontrast zwischen der stark strukturierten Welt der Jurisprudenz und der freien, emotionalen Welt der Malerei besonders deutlich. Sie schafft keine blinde Justitia, sondern zeigt, dass hinter allem Streben um Objektivität und Wahrheit doch immer nur ein Mensch steht.

<https://ruth-ellen-schaeffer.de>

ruth.schaeffer@gmail.com

0151 – 157 555 19

